

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 9: **Sprengungen**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

Wettbewerbe

Ortsbürgergemeinde der Stadt Lenzburg
c/o Stadtbauamt Lenzburg
Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg

Wohnüberbauung mit öffentlicher Parkierungsanlage auf dem Areal des alten Viehmarktes und des Forstwerkhofes

Projektwettbewerb, offen
120 000 Fr. Preissumme

Ville de Lausanne
Direction des travaux, Service d'architecture
Case postale 5354, 1002 Lausanne

Opéra de Lausanne, rénovation et extension de la cage de scène

Mandat d'étude parallèle, procédure sélective (3 à 5 groupements de mandataires)
L'indemnité est fixée à fr. 30 000

Spital Aarberg
Lysstrasse 31, 3270 Aarberg

Sanierung OP- und Behandlungstrakt, Spital Aarberg

Studienauftrag, selektiv mit 4 Teams
32 000 Fr. Entschädigung pro Team

Gemeinde Vaz / Obervaz
7078 Lenzerheide

Sanierung des Sportzentrums Dieschen, Lenzerheide

Studienauftrag, selektiv mit 3-5 Teilnehmenden
8000 Fr. Entschädigung pro Generalplaner

Zweckverband Alters- und Pflegeheim «Im Morgen»
Püntenstrasse 6, 8104 Weiningen

Alters- und Pflegeheim «Im Morgen» – Erweiterungsneubau mit flexiblen Wohneinheiten für das betreute Wohnen im Alter

Projektwettbewerb, selektiv mit 15 Büros
100 000 Fr. für Preise und Entschädigungen

Flury-Stiftung
7220 Schiers

Neubau Alters- und Pflegeheim Jenaz

Projektwettbewerb, offen
130 000 Fr. Gesamtpreissumme

NEU City of Sunderland (GB)
Address from which further information can be obtained:
Riba Competitions Office, 6 Melbourne Street, UK-Leeds LS2 7PS

New bridge over the River Wear in Sunderland

Restricted competition (pre-qualification process), an honoraria of 8000 £ will be paid to each team invited to the competition

Association du Centre Professionnel Cantonal (ACPC)
Service de la formation professionnelle
Derrière-les-remparts 1, 1700 Fribourg

«Derrière-les-Remparts» – Agrandissement des bâtiments de l'Association du Centre Professionnel Cantonal de Fribourg

Concours d'architecture en procédure ouverte
Une somme globale de fr. 156 000

NEU Einwohnergemeinde Baar
Abteilung Planung / Bau, Hochbau
Rathausstrasse 6, 6341 Baar

Erneuerung Schule Inwil

Studienauftrag, selektiv mit 4-6 Generalplanerteams
20 000 Fr. Entschädigung pro Projekt

NEU Hochbauamt Kanton Zürich
Stab, Walchestrasse 15, 8090 Zürich

Erweiterung und Umstrukturierung Bezirksgebäude Bülach

Projektwettbewerb, selektiv mit min. 8 Büros
75 000 Fr. Gesamtpreissumme

NEU EASA005 Competition
Simon Nägeli
Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich

Pavillon in the Swiss mountains (Bergün)

International students competition
The prize for the five best qualified projects will be free entry to EASA005 in Bergün

Preise

NEU Vivai Torsanlorenzo
Campo di Carne 51, I-00040 Tor San Lorenzo / Ardea / Roma

Premio Internazionale Vivai Torsanlorenzo 2005

Preis für Landschaftsarchitektur in 3 Kategorien (freie Landschaft, städtisches Grün, private Gärten und Parks), 10 500 Euro

ICOMOS Schweiz, c/o Denkmalpflege des Kantons St. Gallen
Rorschacherstr. 23, 9001 St. Gallen
in Zusammenarbeit mit hotellerieuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus

Das historische Hotel / Restaurant des Jahres 2006

Hotels und Restaurants aus der Schweiz, die gut erhalten, restauriert oder mit qualitätsvollen Neubauten erweitert worden sind

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe

Wenn der Boden zittert

www.erschuetterung.ch

Erschütterungen durch Ramm-, Spreng- und Verdichtungsarbeiten können Schäden an Bauwerken und Betriebsstörungen an empfindlichen Anlagen (Computer, Röntgengeräte, Messgeräte, etc.) verursachen. Überwachung und Kontrolle schaffen Sicherheit.

- Feststellung, Überwachung und Bewertung von Erschütterungen auf der Grundlage der Schweizer Norm SN 640 312a (Erschütterungen, Erschütterungseinwirkung auf Bauwerke).
- Kurzzeit- und Dauerüberwachungen.

STEIGER BAUCONTROL AG
Bauimmissionsüberwachung

St. Karlstr. 12, Postfach 7856, 6000 Luzern 7
Tel. 041 249 93 93, Fax 041 249 93 94
mail@baucontrol.ch www.baucontrol.ch
Mitglied SIA, USIC



Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Richard Buchmüller, Marie-Noëlle Adolph, Mike Guyer, René Stoos, Bertram Ernst, Felix Kuhn	Architektur oder eine Planergruppe aus verschiedenen Fachrichtungen unter Federführung Architektur	www.lenzburg.ch/deutsch/projekte	25. 02. (Anmeldung) 01. 07. (Pläne) 15. 07. (Modell)
Nicole Christe, Jean-Pierre Dürig, Jean-Luc Grobety, Jacques Richter, Valérie Devallonné	Groupements (architectes et ingénieurs civils)	www.simap.ch	01. 03. (Bewerbung) 24. 06. (Abgabe)
Reto Giovanelli, Daniel Herren, Gottfried Kiefer, Hermann Moser, Stephan Leuenberger	Planungsteams (Architektur: Gesamtleitung, Bauingenieur, HIKK-, Elektro- und Sanitärplaner)	www.simap.ch	02. 03. (Bewerbung) Juli (Abgabe)
Roland Oberli, Thomas Spengler, Hans-Heiner Kern	Generalplanung	E-Mail: v.sigron@vazobervaz.ch	03. 03. (Bewerbung) 03. 06. (Abgabe)
Ulrich Isler, Walter Moser, Herbert Oberholzer, Hans Rudolf Reusser, Rolf Schäfer	Architektur (mit entsprechenden Erfahrungen)	ab 14. 02. www.weiningen.ch E-Mail: immorgen@reusser.ch	07. 03. (Bewerbung) 27. 06. (Abgabe)
Markus Dünner, René Hochuli, Hans-Jörg Ruch, Claudia Thonet, Martin Engeler	Architektur	E-Mail: info@flury-stiftung.ch	07. 03. (Anmeldung) 03. 06. (Pläne) 20. 06. (Modell)
The Jury Panel will include representatives from the following: Sunderland City Council, Sunderland arc, RIBA, ICE	Teams which should ideally contain an architect and a civil engineer	www.ribacompetitions.com Rubrik: New competitions	07. 03. (Bewerbung) 23. 05. (Abgabe)
Charles-Henri Lang, Jean-Marc Schaller, Jocelyn Bottinelli, Regina Gonthier, Geneviève Bonnard, Sylvie Pfähler, Philipp Lehmann	Architecture	www.bf-l.ch	11. 03. (Anmeldung) 03. 06. (Pläne) 17. 06. (Modell)
Barbara Burren, Markus Bolt, Max Germann, Sabina Hubacher, Andrea Grolimund Iten	Generalplanung (Architektur, Bauingenieur, Elektro-, HLKK-, Sanitärplanung, Landschaftsarchitektur, Bauphysiker)	www.baar.ch/planungswettbewerb	18. 03. (Bewerbung) 01. 07. (Abgabe)
Stefan Bitterli, Jean-Pierre Dürig, Piet Eckert, Stephanie Schafroth	Architektur	www.hochbau.zh.ch Rubrik: Wettbewerbe	24. 03. (Bewerbung) 15. 07. (Abgabe)
Heini Dalcher, a monument conservator, a swiss and an international architect, a person of the EASA005 competition team (as soon as known, published on www.easa005.ch)	European architecture students and students from other design related programmes	www.easa005.ch	18. 04. (Abgabe)
Vertreter bestimmt von den Internationalen Vereinigungen UIA, IFLA, EFLA, FEAP und den italienischen Vereinigungen CNAPPC, ONAF, AIAPP	Landschaftsplanerische und realisierte Projekte, ausgeschlossen sind Projekte, die bereits einen Preis gewonnen haben	www.premioviatorsanlorenzo.it	15. 03. (Eingabe)
Peter Omachen, Monica Bilfinger, Andrea Kammer, Brigitte Meier-Schmid, Hans Rutishauser, Catherine Touaibi, Christine von Büren, Ruggero Tropeano, Evelyne Lüthi-Graf, Martin Küttel	Eigentümer von Hotels oder Restaurants, die ihre Gebäude nach denkmalpflegerischen Grundsätzen pflegen und erhalten	www.icomos.ch/histhotel.html	31. 03. (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



Rohrleitungsbau

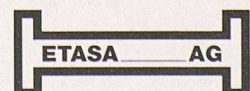
freiverlegte Brückenentwässerungen bis Durchmesser 1200 mm und Kabelschutzrohrblöcke.

Rohre in Kunststoff PE oder Inox V4A.

Beratung, Planung, Fabrikation und Montage

ETASA AG

Bautechnik-Kunststoffe
8340 Hinwil
Tel. 044/938 12 12
Fax 044/938 12 14
E-Mail: info@etasa.ch



www.etasa.ch

Zentrumsentwicklung Schlieren

(rw) Der Zürcher Vorort Schlieren, seit den 1960er-Jahren von einer sechsspurigen Strasse zerschnitten, mit öden Flächen in der Ortsmitte, hat zusammen mit den Grundbesitzern Fincasa AG und Halter Unternehmungen in einem selektiven Studienauftrag zehn Planungsteams, bestehend aus Fachleuten aus Architektur, Verkehrsplanung und Landschaftsarchitektur, eingeladen.

Verlangt waren etappierbare Vorschläge für Städtebau, Architektur,

Freiraumgestaltung und Verkehrsführung. Auf dem Perimeter von 51000 m² sollten eine Stadthalle, ein Hotel, ein Grossverteiler und eine Stadtbahnhaltestelle untergebracht werden. Nach dem Verfahren mit Zwischenbesprechung empfiehlt die Jury einstimmig das Projekt von *weberbrunner* als Grundlage für die weitere Planung, das als einziges die auf drei Spuren reduzierte Badenerstrasse verlegt. Der «intelligente und mutige Entscheid» löst mehrere Probleme auf

selbstverständliche Art. Er schafft ein spürbares Zentrum von angemessener Dimension. Der ruhige Park fasst alle Altbauten zusammen; die flache Stadthalle trennt ihn vom lebendigen Platz mit urbaner Bebauung, Läden, Hotel-turm, allen ÖV-Haltestellen und einspuriger Verkehrsführung. Bestehende Bauten und die Bahnhofstrasse als Verbindung zwischen Platz und Bahn werden sensibel integriert. Die Bebauung zwischen Park und Bahn (gemisch-

te Nutzung mit hohem Wohnanteil) ist etappierbar. Das Projekt hängt nicht vom Gelingen oder der Form einzelner Teile ab. Gelingen muss aber die Verlegung der Kantonsstrasse. Laut Stadtpräsident Peter Voser kommen vom Kanton positive Signale; die Kostenverteilung wird verhandelt werden müssen.

Siegerprojekt

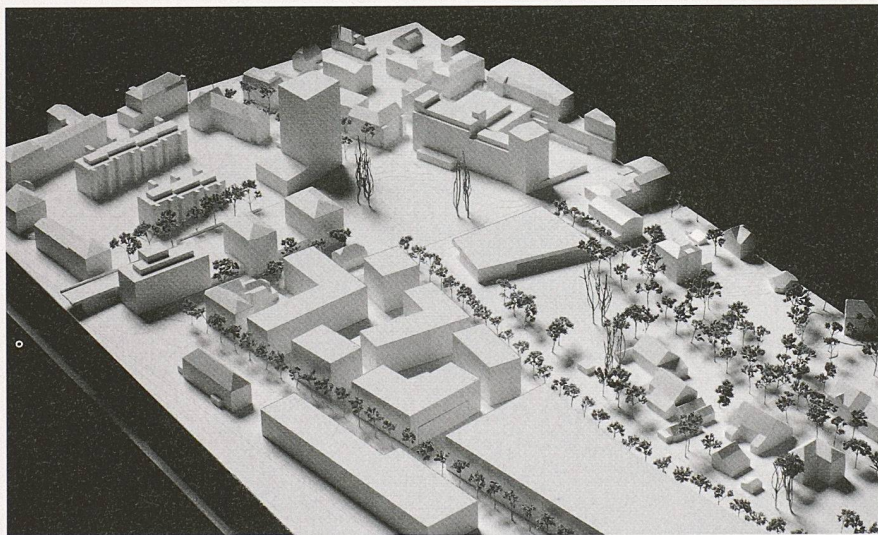
weberbrunner, Zürich; Mitarbeit: Teodora Pancheva, Oliver Löffler, Remy Baenziger; Kuhn Truninger Landschaftsarchitekten, Zürich; asa, Uster; Mitarbeit: Jan Wenzel, Patricia Wenk Lüönd; wepf ingenieure, Glattbrugg; Mitarbeit: Urs Nater

Weitere Teilnehmende

– Béatrix Consolascio, Erlenbach; asp Landschaftsarchitekten, Zürich; Ernst Winkler + Partner, Effretikon
 – Loeliger Strub, Zürich; planetage, Zürich; Hartmann & Sauter, Chur
 – Müller Sigrist, Zürich; Dipol Landschaftsarchitekten; ACS Partner Zürich
 – Büro Z/process yellow, Zürich; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Electrowatt Infra, Zürich
 – form-ation, Christoph Lueder, Holger Schurk, Zürich; urbaN+, Zürich; IBV W. Hüsler, Zürich
 – lw_architects, Berlin / Zürich, und Burlet+Partner, Mettmensstetten; Hager Landschaftsarchitektur, Zürich; Enz+Partner, Zürich
 – met architektur, Zürich; quadra, Zürich; Basler & Hofmann, Zürich
 – Martin Spühler, Zürich; Andreas Tresp, Zürich; Buchhofer Barbe, Zürich
 – von Ballmoos Krucker Architekten; Zulauf Seippel Schweingruber, Baden; Zwicker + Schmid, Zürich

Preisgericht

Jürg Sulzer, Stadtplaner / Prof. TU Dresden (Vorsitz); Willi Egli, Architekt; David Leuthold, Architekt; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt; Gundula Zach, Architektin; Peter Voser, Stadtpräsident; Jean-Claude Perrin, Stadtrat; Balz Halter, Halter Unternehmungen; Arthur Stolz, Halter Generalunternehmung

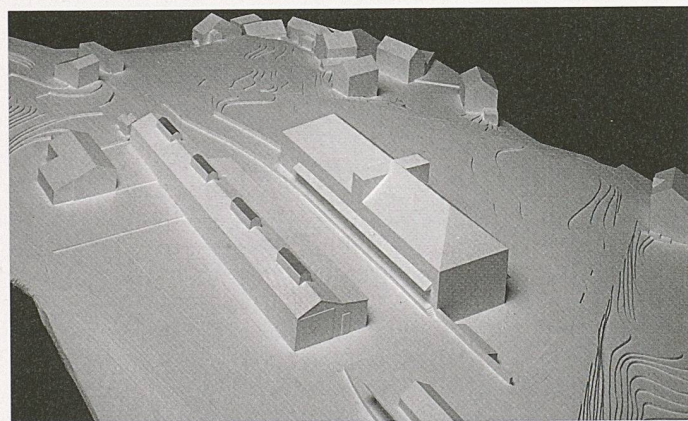
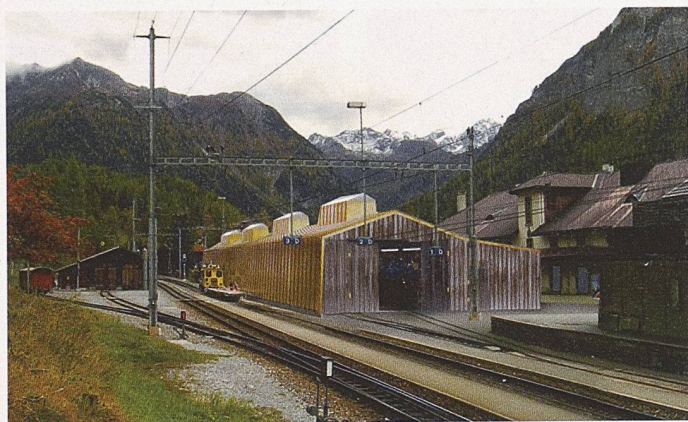


Modell von Nordwesten: Die flache Stadthalle steht zwischen urbanem Platz und grünem Park (Bilder: Siegerprojekt, weberbrunner)



Die Verlegung der Badenerstrasse nach Norden fasst alle Altbauten im Stadtpark zusammen. Am Platz mit Läden und ÖV-Haltestellen stehen die Stadthalle (blau) und das Hotelhochhaus (grün)

Bahnmuseum Albula, Bergün



Wird im Moment noch überarbeitet: das Projekt für das Bahnmuseum Albula in Bergün (Weiterbearbeitung, Hans-Jörg Ruch und Kaschka Knapkiewicz + Axel Fickert)

(pd/bö) Für die Albulabahn als vielleicht zukünftiges Weltkulturerbe der Unesco und für das ganze Albulatal hat das Projekt des Bahnmuseums in Bergün grosse Bedeutung. Im Museum werden Informationen über die Albulabahn, ihre Baugeschichte und historische Fahrzeuge der Rhätischen Bahn (RhB) präsentiert. Mit Ausstellungen, Dampffahrten, Führungen, dem Bahnlehrpfad sollen verschiedene Erlebnisse angeboten werden.

Nach dem Erwerb des ehemaligen Zeughauses in Bergün durch die RhB und die Übergabe im Bau-recht an den Verein «Bahnhistorisches Museum Albula» ist mit der Durchführung eines Architekturwettbewerbs ein weiterer Schritt zur Realisierung des Museums gemacht worden. Der Studienauftrag wurde in Zusammenarbeit mit

der RhB, der Gemeinde Bergün, der Kantonalen Denkmalpflege, dem Schweizer Heimatschutz und dem Bündner Heimatschutz veranstaltet.

Das Preisgericht schlägt einstimmig das Projekt von *Hans-Jörg Ruch, Kaschka Knapkiewicz* und *Axel Fickert* zur Weiterbearbeitung vor. Es würdigt in seinem Bericht das siegreiche Projekt, weil es die zwei Teile des Bahnmuseums, das bestehende Zeughaus und die neue Fahrzeughalle zu einer überzeugenden architektonischen und betrieblichen Einheit zusammenbringt. Hauptbau des Bahnmuseums wird das ehemalige Zeughaus sein. Ergänzt wird es durch eine neue Einstellhalle für historische Fahrzeuge. Diese soll als freistehendes Gebäude in der Art einer Remise oder eines Schuppens zwischen Bahngleis und

Zeughaus zu stehen kommen. Die Architektur der neuen Fahrzeughalle fügt sich stimmungsvoll in das Bahnhofareal von Bergün ein und nimmt die Massstäblichkeit des Ortes auf. Die Gestaltung bringt die Funktion als Ausstellungsgebäude und Remise zum Ausdruck, indem die Messingblechverkleidung der Fassaden und Dächer das Gebäude zu einem glänzenden und schimmernden «Schmuckkästchen» am Bahntrasse der Albulabahn macht.

Das Projekt hat einen funktionalen Fehler, denn der Bahnbetrieb der RhB ist auf dem Ausstellgleis nicht gewährleistet. Das ist der Grund, warum der Entwurf in Zusammenarbeit mit der Jury nochmals überarbeitet wird. Die Jury kam zum Schluss, dass dieser Mangel unter Beibehaltung der architektonischen Idee des Projektes behoben werden kann.

Weiterbearbeitung

Hans-Jörg Ruch, St. Moritz, und Kaschka Knapkiewicz + Axel Fickert, Zürich; Mitarbeit: Stefan Lauener, Harald König, Yvonne Meier; Statik: Jürg Buchli, Haldenstein; Fassadenkonstruktion: Menn Engineering, Wollerau

Weitere Teilnehmende

- Rossetti + Wyss Architekten, Zürich
- Dieter Jüngling & Andreas Hagmann, Chur
- Christoph Sauter, St. Moritz
- Holzer Kobler Architekturen, Zürich
- büro O, Tamara Bonzi, Barbara Peterli, Miguel Verme, Chur

Beurteilungsgremium

Jürg Ragetli, Bündner Heimatschutz (Vorsitz); Hugo Fisch und Willy Ziltener, Verein Bahnmuseum Albula; Hans Conrad, Gemeindepräsident Bergün; Köbi Gantenbein, Hochparterre; Johannes Florin, Kantonale Denkmalpflege; Georg Barandun, Architekt/Verein Bahnmuseum Albula; Franz Egger, Architekt/RhB; Philipp Maurer, Schweizer Heimatschutz; Jasmin Grego, Architektin; Daniel Marques, Architekt/Prof. TU Graz; Quintus Miller, Architekt

Verwaltungsgebäude Predigergasse 5, Bern



(bö) Vier Architekturbüros waren zum einstufigen und anonymen «Dienstleistungswettbewerb» geladen. Das heisst, die Teams hatten nicht nur eine Lösung für die Lift-erneuerung einzureichen, sondern auch ein Honorarangebot.

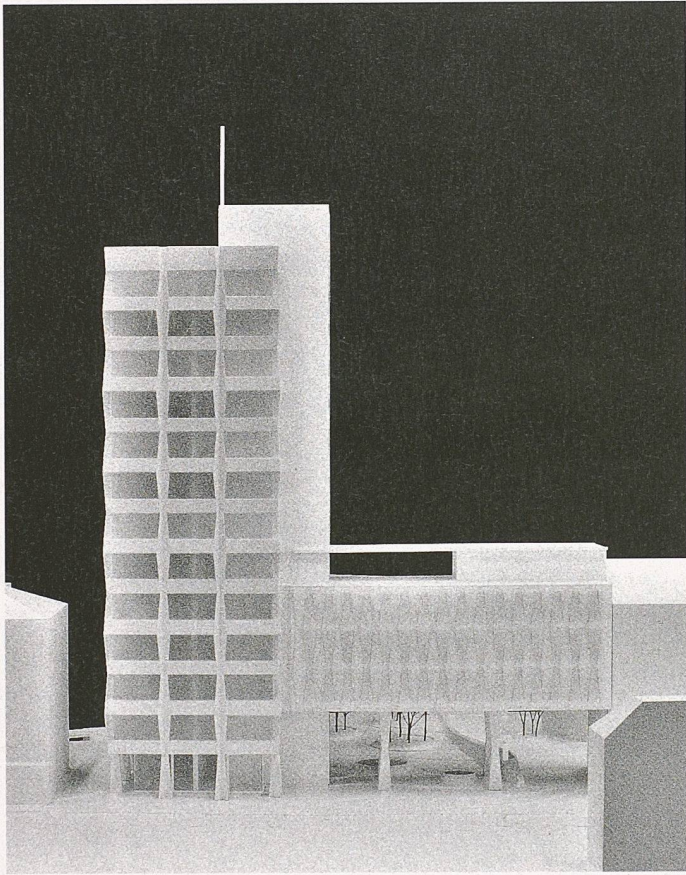
Der bestehende und bereits angebaute Lift soll rollstuhlgängig gemacht werden. Es gewinnt *dimension X* (Stéphanie Cantalou, Martin Hefti, Sven Kellenberger) mit einem Glaslift, der nicht über den Knick im Walmdach hinausragt. Die Jury schreibt, dass das Wechselspiel zwischen historisch und aktuell, zwischen innen und aussen sorgfältig thematisiert wird, ohne dass der Naubauteil das Ensemble zu stark dominiert.

Alters- und Pflegeheim, Sissach



(bö) Das regionale Heim Mülimatt plant eine Erweiterung. Dafür und für die Frage, wie mit dem bestehenden Kindergarten umgegangen werden soll, wurde ein selektiver Studienauftrag an 5 Teams vergeben. Das nun zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt von *Ackermann Architekten* (Mitarbeit: Matthias Baumgärtner, Barbara Suter, Roger Gryzlak und Roman Scherrer) hatte sich in einer Überarbeitungsphase gegen das Projekt von *Benz + Engeler / Lehner + Tomaselli* durchgesetzt. Der Vorschlag zeigt, so die Jury, einen klaren Gestaltungswillen, der das grosse Volumen in die örtliche Baustruktur einfügt.

SIA-Haus, Zürich

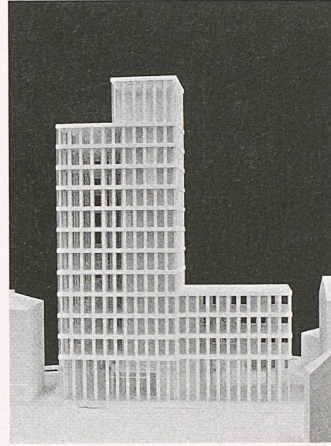


Der Ersatzbau für den Anbau überdeckt eine zweigeschossige offene Halle, Modell 1:100 (Weiterbearbeitung, Team Romero & Schaeffle)

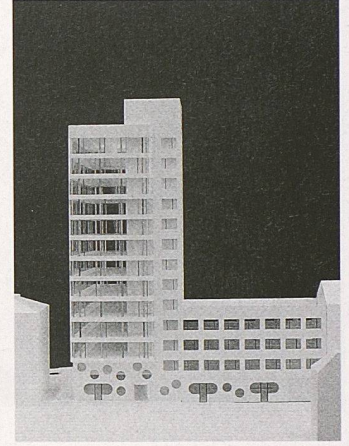
(bö) Die Hauptmieterin des SIA-Hochhauses, die Credit Suisse, hat auf Herbst dieses Jahres gekündigt. Um die hohen Mietzinserträge wieder erreichen zu können, hat die SIA-Haus AG, an der der SIA und dessen Sektionen die Mehrheit der Stimmen halten, das seitlich angebaute Haus gekauft und möchte nun die ganze Liegenschaft umbauen. Dazu wurde ein nicht anonymer Studienauftrag mit nur 3 selektionierten und interdisziplinären Teams durchgeführt. Beworben hatten sich 22 Teams.

Das SIA-Hochhaus, gebaut in den Jahren 1967 bis 1970, ist Teil einer Planung des damaligen Stadtbaumeisters A.H. Steiner, die entlang des Schanzengrabens in der Zürcher City mehrere locker verteilte Hochhäuser vorsah. Werner Stücheli war Initiator und erster Präsi-

dent der SIA-Haus AG und Hans von Meyenburg der Architekt, der sein eigenes Geburtshaus dem Neubau opferte. Der ursprüngliche Bebauungsplan sah vor, dass auch das heutige Altersheim Selnau abgebrochen wird. Gemäss Daniel Kündig – Vorsitzender des Beurteilungsgremiums und Partner des Büros Ucna, das den Wettbewerb organisierte – richtete von Meyenburg den Haupteingang auf diese geplante Freifläche aus und reagierte mit einem azentrischen Kern auf die zukünftige städtebauliche Situation. Durch die spätere Unterschutzstellung des Altersheims sei dem Hochhaus der nötige Freiraum verweigert worden. Das 42 m hohe Prisma des SIA-Hauses wirkt heute als Solitär und ist gleichzeitig Teil einer Blockrandbebauung. Von Meyenburg schrieb 1971, dass er die Möglich-



Solitär mit Abstand zum Blockrand (Team Morger & Degelo / Marques)



Laterne auf geschlossenem Sockel (Team Bearth & Deplazes)

keit hatte, einen auf drei Seiten freistehenden, von Grünflächen umgebenen baulichen Schwerpunkt zu realisieren, der die Häuserzeile an der Selnaustrasse als Querriegel abschliesst. Alle 3 Teams schlagen nun vor, das Nebengebäude abzubauen. Während das Team *Bearth & Deplazes* die Fassadenflucht mit dem neuen Annexbau übernimmt und das Sockelgeschoss eher geschlossen ausführt, stellen *Morger & Degelo / Marques* den Anbau in einem Abstand zum Blockrand und öffnen das Erdgeschoss. Der neue Annex und das Hochhaus, in die gleiche Fassade gehüllt, bilden somit eine Skulptur, die sich vom Rest abhebt.

Im zur Weiterbearbeitung empfohlenen Vorschlag des Teams *Romero & Schaeffle* ist der Anbau als Brücke interpretiert. Die zweigeschossige offene Halle unter dem Annex ermöglicht den Durchgang zum neuen Freiraum beim Schanzengraben und soll auch neuer Zugang zum Hochhaus werden. Indem die Fluchten des Blockrandes übernommen wurden und gleichzeitig die Fassade des Anbaus ähnlich gestaltet ist wie diejenige des Hochhauses, ist die Liegenschaft in die städtische

Struktur eingebunden. Die Jury schreibt, dass damit das Projekt die Ambivalenz der Situation zeige. Bemerkenswert ist die neue Fassade, die aus gegenläufig geneigten Verkleidungen aus Glas- und Aluminiumplatten besteht. Die Baueingabe ist bereits im Mai geplant, und mit dem Auszug der Hauptmieterin im Oktober soll auch mit dem Umbau begonnen werden.

Teilnehmende

- Team Romero & Schaeffle, Zürich (Weiterbearbeitung)
- Team Morger & Degelo, Marques, Basel / Luzern
- Team Bearth & Deplazes, Chur / Zürich

Die vollständigen Projektteams sind im Ausstellungshinweis in *tec21*, 5/2005, veröffentlicht.

Beurteilungsgremium

Daniel Kündig, Präsident SIA (Vorsitz); Regina Gonthier, Architektin; Richard Hunziker, Betriebsökonom; Adrian Meyer, Architekt; Christian Polke, Ingenieur; Jürg Rehsteiner, Amt für Städtebau; Eduard Witta, Bauingenieur; Dieter Wüst, Kantonale Feuerpolizei